

Der Murrthal-Bote.

Muttsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 90.

Samstag den 31. Juli 1886.

55. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf. Im Oberamtsbezirk Backnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Fernverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Die Herrgottsmühle.

Eine Volksgegeschichte aus Schwaben von A. Butcher (Schluß.)

Es waren Wochen dahingegangen, ehe der Herrgottsmüller wieder völlig zum Bewußtsein erwachte, und wieder mehrere Wochen, bis er, wenn auch nur stammelnd und gebrochen, die Sprache wieder erlangte. Als er wieder ganz reden konnte, nahm er seinen Wortvorrat zusammen, um seinem Olyer und späteren Feindern seine Reue auszudrücken, aber der alte Bildermann sagte beschwichtigend: „Beruhigt! Euch doch, Herrgottsmüller, es ist alles abgemacht und zum Rechten gewendet!“

Aber der Kranke lachte: „Ihr seid der Herrgottsmüller, ich bin es gewesen!“ Damit hatte er seine völlige Bergschuld auf jede Selbstständigkeit in den Sachen seiner Kinder erklärt. Gegen den Winter zogen der Bildermann und der Krogenmann heimwärts, um ihre Angelegenheiten zu ordnen. Im Frühling wollten sie wiederkommen, um nicht wieder zu gehen.

Und sie kamen wieder mit den Stauern, die teilweise auf neuen Firksen ihr frühliches Geschwätz begannen, denn Georg hatte seine alten Pläne für die neue Zeit ins Leben überseht. Droben hinter den zwei Kreuzbildern aber, von denen sich eines absterbend zur Erde neigte, stand ein kleines, schmuckes Haus, aufgeführt für Eber und Marie, während die ehemaligen Lohndiener in der guten Stube des alten Hauses ihre letzten Tage in Eintracht verbringen wollten.

Das gab eine Doppelhochzeit in dem sonst so stillen Strudelbach! Manche Thräne fiel auf die Blumen, die man den beiden Paaren streute, und ernste Gedanken überkamen viele, die in den Gang der Ereignisse einen tieferen Blick geworfen.

An der Linken der Müller-Marie glänzte jener Schlangengirng, der einst eine verderbliche Rolle gespielt. Der alte Bildermann hatte ihn ihr angedeckt mit den Worten: „Der alte Herrgott wird es wohl süßen, daß aus dem vergangenen Unlegen neues Glück erwähle.“ Der Jahnenfrieder und der Wehlhans überboten einander an feierlicher Stimmung beim Zuge, trieben aber am Abend die tollsten Späße.

Gegen den Schluß des Festmahles lehnte Marie das schöne Köpfchen an Ebers breite Brust und flüsterte: „Tief nur in der stillen Brust wohnt des Lebens Schirm und Lust, Die Treue!“

Und leise erwiderte er mit den Worten des Liedes: „Und kam' alles Wetter auch auf uns zu schla'n, Wir sind gewillt, beieinander zu stahn!“

Und damit schritten die beiden auf ewig vereint in das kleine, schmucke Haus bei den Kreuzbildern vorüber an der jetzt in friedlicher Ruhe herübergründenden Herrgottsmühle, in der Ebers Schwelger an der Seite des Müllersohnes ein trauliches Heim gefunden.

Geschichts-Kalender.

28. Juli.

1742. Friedrich II., König von Preußen, schließt nach dem glänzenden Sieg bei Cassau in Mähren, durch Vermittlung von England, mit Maria Theresia den Frieden von Breslau. Im Breslauer Frieden, mit welchem Friedrich II. seinen ersten schließlichen Krieg endete, trat Oesterreich nicht allein die Grafschaft Glatz, sondern auch Ober- und Niederschlesien ganz an Preußen ab — im ganzen 650 Quadratmeilen mit 1200000 Einwohnern, welche in 150 größeren und kleineren Städten und in ca. 5000 Dörfern wohnten.

1866. Der Großherzog Friedrich Franz von Mecklenburg besetzt Bayreuth.

29. Juli.

1870. Borspostengeficht bei Saarbrücken. — Napoleon III. übernimmt den Oberbefehl der französischen Armee.

30. Juli.

1866. Friedensschluß zu Prag zwischen Preußen u. Oesterreich.

1870. Die deutsche Infanterie erhält Befehl, sich im Falle eines überlegenen Angriffs aus Saarbrücken zurückzuziehen, während die Kavallerie Fühlung am Feinde behalten soll.

1877. Niederlage der Russen bei Plewina.

Verschiedenes.

* Eine deutsche Kirche in Jerusalem. Im Jahre 1869 machte der Sultan dem König Wilhelm von Preußen einen Teil des früher dem Johanniterorden gehörigen Grund und Bodens zu Jerusalem zum Geschenke. Da in jenem Jahre der Kronprinz auf seiner Reise zur Eröffnung des Suezkanals auch Konstantinopel und Jerusalem besuchte, so konnte er diese nicht unbedeutende Schenkung sofort in Empfang nehmen. Die bezügliche Stätte war ein vollständiges Trümmerfeld, auf ihr hatte eine Kirche, Sta. Maria latina major, und ein Hospital gestanden. Man räumte in den nächsten Jahren den Schutt auf und fand nicht nur den Grundriß des Kirchleins, sondern von einer der Säulen des dreischiffigen Gebäudes war ein Stück stehen geblieben, und man konnte danach den ganzen Bauplan rekonstruieren. Geheimen Oberbaurath Adler, welcher 1873 deshalb nach Jerusalem gesandt war, fand heraus, daß die Kirche in südfrenzösische oder, genauer ausgedrückt, auvergnaftischem Stil gebaut, und entwarf, da die Kirche ganz in der alten Weise und Größe wieder aufgebaut werden soll, den Plan dazu, nachdem er noch mehrere in gleicher Bauart ausgeführte südfrenzösische Kirchen aufgesehen hatte. Der Bau verzögerte sich aber, wahrscheinlich infolge der Verbindung des dortigen Bistums mit der anglikanischen Kirche. Nunmehr nachdem eine Trennung von dem britischen Einflusse beschlossen ist und die Errichtung eines eigenen deutschen Bistums bevorsteht, dürfte mit dem Bau dieser Kirche der Anfang um so eher gemacht werden, als die Mittel dazu voll vorhanden sind. Die Baugelder hierfür wurden seiner Zeit durch Sammlungen aufgebracht.

* Ueber die Größenverhältnisse des Kölner Doms kann sich nur derjenige einen annähernden Begriff machen, der sich der lobnenden Nähe unterzieht, die Haupttürme zu bestiegen. Aber selbst demjenigen, der zwischen den steinernen Laubgewinden und Strebsäulern stehend einherwandelt, bleibt noch manches ein Geheimnis. So repräsentiert u. A. die Bleibedachung des Kölner Doms ein Gewicht von dreizehntausend Centnern, während dieselbe eine Gesamtfläche von 11000 Quadratmeter oder 7 Morgen einnimmt! Der neue Bodenbeleg geht seiner Vollendung entgegen und auch in der Freilegung des Domes ist man einen guten Schritt weiter gekommen.

* Die Verdeutschung der Speisegerichte, welche der Gastwirthschaft in Anregung gebracht hat, macht entscheidene Fortschritte. Der hannoversche Zweigverein des Allgemeinen deutschen Sprachvereins, dessen Vorsitzender Rudolf v. Bennigsen ist, ist jetzt mit der Aufforderung an die Gasthalter vorgegangen, die fremden Bezeichnungen der Speisen und Getränke von den Speisegerichten zu verbannen, und hat vielfach seine Bestrebungen von Erfolg begleitet gesehen.

Landsberg a. W. In welcher Weise das vertrauensvolle und unfundige Publikum beim Ankauf von Geheimmitteln ausgebeutet wird, davon gab eine hier abgehaltene Schöffensitzung bereites Zeugnis. Es wurde gegen einen Kaufmann verhandelt, der Geheimmittel angepriesen hatte; ein Chemiker hatte den Wert der Geheimmittel wie folgt festgestellt: Litiose: Wert 5 Pf., Verkaufspreis 3 Mark; orientalischer Extrakt: Wert 10 Pf., Verkaufspreis 1 M. 50 Pf.; Bortezugungs-Pomade: Wert 20 Pf., Verkaufspreis 3 M.; Haarfärbemittel: Wert 25 Pf., Verkaufspreis 2 M. 50 Pf.

Handel, Gewerbe u. Landwirtschaft.

* Auf den Aufruf des Vorstandes der Weinverbesserungs-Gesellschaft in Württemberg, des Herrn Prof. Dr. Kraus entgegnet Herr Guts-pächter Hege vom Breitenauerhof in der Weise in der Nachst. Ztg., daß er für die „Müllerrebe“ und deren Anbau eintritt, dagegen den sog. Fuß-scheren das Wort nicht redet. Er weist nach, daß die Müllerrebe in unserer Gegend keineswegs einen höheren Ertrag liefert, als den des

allgemeinen Durchschnitts aller Trauben und werde häufig von den Spätkornen übertroffen. Der Artikel, der diese Frage eingehend behandelt, ist für unser Blatt zu ausgebeutet und begnügen wir uns hiemit, darauf hingewiesen zu haben.

* Aus dem Gerabronner Bezirk 25. Juli. Mit großer Freude und Befriedigung hat man in unserem Bezirk die Nachricht vernommen, daß die heurigen Mandover, die schon für Mitte August in Aussicht genommen waren, bis zum 27. August hinausgerückt sind. Der landw. Bezirksausschuß im Verein mit den Ortsvorstehern des Bezirks hatte eine Eingabe eingereicht und hatte darauf hingewiesen, daß bis Mitte August, zumal heuer, da durch den langen Regen vor der Heuernte sich alles hinausgeschoben, die Felder kaum zur Hälfte abgeräumt sein würden. Auf diese Vorstellung ist in sehr dankenswerter Weise von maßgebender Stelle der Bescheid erfolgt, die Mandover werden erst am 27. August ihren Anfang nehmen und am 9. September enden. Sämmtliche Kreise unserer Bevölkerung fühlen sich dadurch sehr erleichtert. Die Felder stehen im Allgemeinen sehr schön und wenn die übrige Ernte ebenso gut ausfällt, wie die Heuernte die nach Güte und Menge über alles Erwarten ausgefallen ist, dann dürfen wir von einem „guten Jahr“ sagen. Der lange Regen, der Futter in Menge gebracht hat, dauerte für die Weinberge gar zu lange: die Beeren fielen ab und der Ertrag ist so stark eingeschränkt, daß z. B. ein Weinbergbesitzer in Weilersheim den ganzen Ertrag seines Weinbergs von 1 Morgen um 40 M. verkauft hat! Dagegen sind die Preise des vorjährigen Weines um das Doppelte gestiegen und auch die Nachfrage nach 1884er Wein ist sehr lebhaft.

Landesproduktendörse.

Stuttgart den 26. Juli. Die heißen Tage der letzten Woche haben unsere auf dem Felde stehende Getreide-Ernte in der Reise sehr gefördert, und wir stehen im Unterlande dem Beginne der Ernte sehr nahe; auf dem Weltmarkte hat aber diese gute Erntewitterung eine etwas flauere Stimmung hervorgerufen, nachdem dort, wo die Ernte im Gange oder nahezu beendet ist, doch schon große Quantitäten Getreide unbeschädigt geborgen sind. Die nächstkommenden Wochen werden jedoch entscheidender wirken, weil je nachdem wir feuchte oder trockene Witterung bekommen, hiesoon nicht nur der Ausfall der deutschen Getreide-Ernte, sondern auch das stärkere Auftreten der Kartoffelkrankheit abhängt. Der Markt in Delhaaten hat sich immer noch nicht geklärt, weil in den Hauptproduktions-gegenden noch nicht genug trockene Ware zum Verkauf angeboten werden kann. Unser heutiges Geschäft ging ganz extrahlich und es wurde ziemlich Weizen zu vollen bisherigen Preisen verkauft. Hafer ging ziemlich flau und konnte seine Preise kaum behaupten. Für Kohlraps wurden 32 M. verlangt, aber dieser Preis nicht acceptirt und deswegen ein Geschäft nicht gemacht.

Wir notieren per 100 Kilogramm: Weizen russisch neu 19 M., do. amerikan. 20 M., do. ungar. neu 20 M. 25 Pf. bis 20 M. 50 Pf., do. pommer. 19 M. 75 Pf., do. frank. 19 M. 75 Pf. Kernweizen Oberländer 20 M. 40 Pf. bis 20 M. 50 Pf., Hafer 12 M. 60 Pf.

Reispreise.

Am den 24. Juli. Höchster Preis 10 M. 50 Pf., mittlerer Preis 9 M. 70 Pf., niedriger Preis 9 M. Hall, den 24. Juli. 10 Mark.

Getorben.

den 28. d. Mts.: Johann Philipp Weg, Notgerber, 61 Jahre alt, an Lungenschwamm. Beerddigung am Freitag den 30. d. Mts., nachmittags 2 Uhr mit Fußbegleitung. den 28. d. Mts. Georg Jakob Pfeleber von Germaunswieserhof, 76 Jahre alt, an Schlaganfall. Beerddigung am Freitag den 30. d. Mts. nachmittags 12 1/2 Uhr mit Fußbegleitung.

Telegramm.

Stuttgart den 28. Juli. Der frühere Kultusminister Dr. v. Geiler ist gestern in Urach gestorben.

Belegungen auf den Murrthalboten mit Unterhaltungsblatt für die Monate August und September nehmen alle K. Postämter und Postboten entgegen. Die Redaktion.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Die Oberamtsparkasse Backnang

hat gegen unterpfändliche Sicherheit stets Gelder in beliebigen Beträgen zu billigem Zinsfuß auszuliehen. Auf Martini d. J. sind ca. 30000 M. in größeren und kleineren Posten abzugeben. Auch gegen Faustpfänder werden Darlehen bewilligt. Der An- und Verkauf von Staats-Obligationen und sonstigen guten Wertpapieren für Private und Pflögschaften wird kostenfrei vermittelt.

Verkauf eines Rotgerberei-Anwesens.

Herrmann Breuninger, Notgerber verkauft am Montag den 2. d. M., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhaus: sein in der äußeren Spacher Vorstadt gelegenes Wohn- und Notgerberei-Anwesen mit Zubehör; ferner: ein einstöck. Wohnhaus daselbst, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 29. Juli 1886. Ratschreiber Kugler.

Verkauf eines Landes.

Kaufmann Laßlin verkauft am Mittwoch den 4. d. M., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathause zum Letztenmale: 1 a 91 qm Land am Weissacher Weg, angekauft um 100 M. Den 29. Juli 1886. Ratschreiber Kugler.

Verkauf eines Notgerberei-Anwesens.

Robert Stroß, Notgerber, beabsichtigt am Samstag den 7. August d. J., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen: Ein zweistöck. Wohn- und Notgerbereigebäude mit Erdenknecht, 30 Farnen, 4 Gruben, 3 Aescher, Hofraum, Gemüsegarten und Waschplatz, Ecke der Karls- und Wilhelmstraße, Branders-Anschl. 13,740 M. wozu Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß das Anwesen ein- gelassen seiner günstigen Lage sich zu jedem Geschäftsbetrieb eignet. Den 29. Juli 1886. Ratschreiber Kugler.

Verkauf eines Wohnhauses.

Wilhelm Kaiser, Metzger verkauft am Samstag den 31. d. M., vormittags 11 Uhr, sein in Nr. 84 und 86 näher beschriebenes Wohnhaus auf hiesigem Rathhaus zum Letztenmale. Den 26. Juli 1886. Ratschreiber Kugler.

Privat-Anzeigen.

Backnang. Fabrikversteigerung. Mittwoch den 4. August, von morgens 8 Uhr an, findet im Ramevalant eine Fabrikversteigerung gegen bare Bezahlung statt, wobei vorkommt: Bücher, Herrenkleider, worunter 1 Schlafrock, Schuhe, Siesel st. Hölzer, Schirme u. Söckle, Leibweitzzeug, Betten u. Bettgewand, Porträts und Rahmen, Küchengeschirr, 1 Tischwagen, Dampfhefen u. s. w., Porzellan und Glas, 3 Bett-laden, 1 Kofsch u. Matrasen, Tische und Stühle, Faß und Bandgeschirr, allgemeiner Hausrat, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Geld-Antrag.

Heidenhof. Unterzeichnet hat bis 1. Okt. d. J. 700 Mark Stiftungsgelder gegen gesetzliche Sicherheit zu 4 1/2 % zum Ausleihen parat. Anwalt Säueremann.

Zu verkaufen.

Kirshardtshof. Junge echte Langhans-Gähner und Gähner, und Kreuzung mit Italiener Hühner, Brahma putra-Gähner mit Italiener Kreuzung von 2 M. 50 Pf. an bei J. Hoffmann.

Volksfest-Loose und Ludwigsburger Gewerbe-Ausstellungs-Loose

bei 2 1/4 Meter Asphaltdachpappe zu einer Ausbesserung oder kleinerem Dache bei C. Weismann. Badsteinkas, pr. 1/2 Stk 6 Pf., bei mehr noch billiger. C. Weismann. Backnang. Selbstgemachte Eiermudeln stets frisch bei G. Gebhardt.

Bestellungen

auf besten Gasofaks 30-60 mm groß, nimmt zum billigsten Preis entgegen J. Haag. Einmach-Glühig ist wieder zu haben bei G. Stegmaier. Sulzbach.

Wald-Himbeere

kaufst und zahlt die höchsten Preise Christian Rienzlen. Burgstall. 3 bis 4 Eimer 1884er Wein hat zu verkaufen Bäder Sieber. Backnang. 10 Eimer 1885er glanzhellen Weinsberggerthaler Wein verkauft auch in kleineren Quantitäten Fr. Kästgen.

W o s t

1 1/2 Eimer guten hat im Auftrag zu verkaufen Käufer Gorkenbach. Backnang. bringe meine selbstgebrannten Branntweine empfehlend in Erinnerung. Käufer Fuß. 1/2 Mrg. Weizen hat zu verkaufen der Obige. Backnang. 1 Beet Dinkel verkauft billig Bäder Kösch.

Pauline Messerle Albert Sauer Verlobte Sultzbach a. M. Bittenfeld Backnang. Im Juli 1886.

Statt jeder besonderen Anzeige empfehlen sich als Verlobte: Ferdinand Höhl Pauline Kurz Oppenweiler Rudersberg Steinbach. Im Juli 1886.

Photographie.

Sonntag den 1. August werde ich in meinem Atelier in Backnang photographische Aufnahmen machen. Beste Ausführung garantirt. Billigste Preise. C. Wiedmayer, phot. Anstalt Marienstr. 10, Stuttgart.

Wiederruf.

Mit diesem nehme ich die Warnung, welche ich gegen meinen Sohn Fris im Murrthalboten vom 29. d. M. ausgeschrieben habe, zurück und stelle denselben in die Rechte u. Pflichten wie vorher wieder ein. Frau Gastwirt Bollinger's Witw. Backnang.

2 1/2 Brtl. Späthaber

in der Zeller Markting hat auf dem Palm zu verkaufen Jakob Hinkel, Notgerber. Backnang.

1 1/2 Mrg. Dinkel

1 1/2 Morgen Weizen auf dem Palm verkauft W. Groß. Backnang. Den Ertrag eines Haberackers verkauft Chr. Sauer. Backnang. Einen jüngeren Bohnecht Karl Rothenhöfer. sucht

Gewerbeverein Backnang.

Der gemeinsame Besuch der Ludwigsburger Gewerbe-Ausstellung wird, wie schon bemerkt, am Samstag den 31. Juli ausgeführt werden. Mitglieder (mit Familie) wie Nichtmitglieder sind hiedurch zu recht zahlreicher Beteiligung freundlich eingeladen. Abgang mit Zug 233 mittags 12 Uhr.

Der Ausschuss.

Backnang.



Die bei mir gekauften Waren werden rasch und billig repariert.

Zurückgesetzte Schuhwaren.

Eine Partie Schuhwaren verkaufe, so lange Vorrat, zu nachstehenden billigen Preisen:
Elederne Damenzugstiefel 5 M. 50 Pf.
Starke kalblederne Damenzugstiefel 7 M. 25 Pf.
Knabenschuhstiefel für das Alter v. 4-15 Jahr zu 4-6 M.
Elederne Kinderstiefel für 1-3jähr. M. 1. 70.
Kinderohrenschuhe " M. 1. 30.
Zurückgesetzte billige Waren auch in anderen als oben erwähnten Sorten sind ebenfalls abzugeben.

Gustav Stelzer.

Backnang.

Wohnungsveränderung und Geschäfts-Empfehlung.

Der verehrl. Einwohnerschaft von hier und Umgebung zeige ergebenst an, daß ich nun in dem von mir erkauften Nebenhanse (früher Goldarbeiter Holz) wohne. Für das bisherige Zutrauen freundlichst dankend, bitte ich, daselbe auch auf meine neue Wohnung gütigst übertragen zu wollen. Achtungsvoll

Chr. Nibel, Buchbinders Witwe.

Murrhardt.

Geschäfts-Übergabe & Dankagung.

Meiner werthen Kundschafft von hier und auswärts mache ich hiemit die Anzeige, daß mit dem heutigen Tage das seit 36 Jahren von mir betriebene gemischte Waren-Geschäft auf

Herrn Christian Becker

käuflich übergegangen ist.

Für das mir seit dieser langen Reihe von Jahren in so reichem Maße geschenkte Vertrauen und Wohlwollen verbindlichst dankend, bitte, daselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen. Den 24. Juli 1886.

August Seeger.

Geschäftsöffnung & Empfehlung.

Bezugnehmend auf obiges verbinde ich damit das höfliche Ersuchen, das meinem Vorfahrer bewiesene Vertrauen auch auf mein Unternehmen übertragen zu wollen.

Es ist mein eifrigstes Bestreben, alle an mich gestellten Anforderungen streng reell und gewissenhaft zur Ausführung zu bringen und empfehle mein reichhaltiges Lager in:

Luch & Buhskin, fertigen Herrenkleidern, rein- & halbwollenen Kleiderstoffen, schwarzen Cachemires, sammtl. Aussteuerartikeln, Bettfedern u. Flaum, Spezerei etc.

Hochachtungsvoll.

Chr. Becker.

NB. Musterkarten von meinem Lager stehen jederzeit zur Verfügung.

Backnang.

Niederlage v. Herden & Geschirren etc.

aus der Herdfabrik von Ernst Martin in Heilbronn.



Großes ständiges Lager von 30 bis 40 Herden aller Größen, mit und ohne Waschtesselanhang, tragbare Kesselgestelle, ovale verzinnete Waschtessel.

Kochgeschirre

in Eisen, verzinkt, blauemalziert und Messing. Verkauf zu billigsten Originalpreisen samt Ausmauerung unter voller Garantie. Man wende sich an die Vertreter

Herrn Jac. Stierle, Schlossermeister u. David Ruppmann in Backnang.

Backnang.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen werthen Kunden mache ich hiemit die ergebene Anzeige, daß ich bei Hrn. Kaufmann Deutler's Witwe wohne. Achtungsvoll

Gg. Vogel, Schneider.

Backnang.

Wohnungs-Veränderung.

Ich wohne von heute an bei Hrn. Metzger Auch, untere Au.

Chr. Maier, Lohhandlung.

Pension

für latin- & Realschüler.

Nächsten Herbst finden wieder einige Zöglinge, welche die hiesigen Lehranstalten besuchen wollen, in meiner Pension freundliche Aufnahme bei billigen Preisen.

Schw. Hall (im Cafe Schatten.)

Therese Neuböcker.

Auskunft zu erteilen haben die Güter in Backnang: Herr Oberpräzeptor Drück, Herr Gerichtsnotar Staudenmayer; in Hall: Hr. Rektor Kraut, Herr Pfarrer Faulhaber.

Fautspach.

Schuhmachergeselle

findet sofort Arbeit bei

Ch. Neumeister.

Erhalten. Ein tüchtiger

Arbeiter

findet sogleich dauernde Beschäftigung bei

K. Thair, Schuhmacher.

Backnang.

2 Arbeiter

finden dauernde Beschäftigung bei

W. Kest, Schreiner a. d. Graben.

Einen jungen Menschen, welcher die

Bäckerei

erlernen will, nimmt in die Lehre

mit oder ohne Lehrgeld, wer? sagt die Redaktion d. Bl.

Ein ordentliches fleißiges

Mädchen,

in den Feldarbeiten bewandert, kann sogleich eintreten. Bei wem? sagt die Redaktion d. Bl.

Magd-Geuch.

Ein braves solides Mädchen von gesetztem Alter, das in den Haushaltungsgeschäften erfahren ist, findet sogleich oder in einigen Wochen Stelle bei hohem Lohn in einem guten Hause. Wo? sagt die Redaktion d. Bl.

Pianos billig, bar oder Raten. Fabrik Weidenslaufer, Berlin NW.

Bäcker-Genossenschaft

Backnang.

Zu dem am Donnerstag den 5. August stattfindenden Besuch der Gewerbeausstellung in Ludwigsburg werden die Herren Kollegen von Stadt und Bezirk hiemit freundlichst eingeladen. Diejenigen Mitglieder, welche bis zum 4. August mit ihrem halbjährigen Beitrag im reinen sind, erhalten Reiseentschädigung. Abgang mittags 12 Uhr. Zusammenkunft um 1/2 12 Uhr auf dem Bahnhof. Anmeldung zur Beteiligung bis längstens Mittwoch mittags 6. Vorstand. Für die Genossenschaft: C. Föll.

C. A. & St.-A.

der Schuhmacher und verwandten Berufsgenossen Deutschlands.

Versammlung am Sonntag den 1. August nachmittags 4 Uhr, im Lokal zum Storch.

Tagesordnung:

- 1) Anprache des Bevollmächtigten über das Verhältnis unserer Klasse.
- 2) Einzug der resignierenden Beiträge und Einammlung sämtlicher Mitgliedsbeiträge, behufs genauer Revision.
- 3) Ausschluss derjenigen Mitglieder die ihren Verpflichtungen nach § 6 d nicht nachgekommen sind. Es werden die resignierenden Mitglieder nochmals aufgefordert, wenigstens so viel zu bezahlen, daß sie noch 6 Beiträge restituieren, im andern Fall werden dieselben unannäherlich ausgeschlossen.

Mitglieder, die absolut verhindert sind zu erscheinen, werden gebeten, wenigstens die Quittungsbücher einzuschicken. Vollzähliges Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

Backnang.

Krieger-Berein.

Unser Kamerad Karl Gooß, Inhaber des eisernen Kreuzes, ist gestorben. Die Mitglieder werden ersucht, sich recht zahlreich am Leichenbegängnis zu beteiligen.

Sammlung Samstag mittags halb 2 Uhr im Engel.

Der Ausschuss.

Turnverein

Abgang nach Ludwigsburg z. Kreisturnfest mit Zug 7 U. 15 morgens. Sammlung 1/2 7 Uhr im Löwen.

Reunion

morgen Sonntag im Garten des Cafe-Restaurants Gärtlin. Anfang 1/2 4 Uhr. Eintritt für Herren 20 Pf., Damen 10 Pf. Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein Gärtlin.

Dachhunde,

schwarz mit gelben Extremitäten, hat zu verkaufen Otto Belz & Bad.

Einem Kastenofen

mit Helm hat zu verkaufen Bäcker Gärtlin.

Sammelfleisch

Backnang. Junges, fettes gibts bei Metzger Gamp's Wtw.

Sehr schönen frischen

Speck

empfehl August Müller.

Antliche Nachrichten.

Seine Königliche Majestät haben vermöge Höchster Entschlieung vom 26. Juli ds. Js.

den Oberförster Freiherrn von Gaisberg-Helfenberg in Liebzell, Forsts Reutenbürg, dessen Ansuchen entsprechend auf das erledigte Revieramt Göppingen, Forsts Kirchheim, anädigt berufen, und die erledigte Forstamtsassistentenstelle in Dachshausen dem Revieramtsassistenten Reuß in Gaildorf in Gnaden übertragen.

Anlässlich des in Ludwigsburg stattfindenden Landesfestes werden unter anderem am Sonntag den 1. August außerordentliche Personenzüge ausgeführt:

Von Wehingen nach Ludwigsburg: Wehingen ab 8.01 Vorm. zum Anchluss an den ersten Zug von Hall-Backnang.

Ludwigsburg an 8.14 Vorm. Von Ludwigsburg nach Stuttgart: Ludwigsburg ab 7.50 Abends. Stuttgart an 8.20 Abends.

Die Züge führen II. und III. Klasse und halten auf allen Zwischenstationen an. Zur Benutzung derselben berechnigen die allgemeine gültigen Fahrkarten.

Tagesübersicht.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Backnang den 30. Juli. Unser Bezirk erhält sowohl beim Marsch der Truppen ins Wandersfeld, wie beim Rückmarsch durch das Feld-Artillerie-Regiment Nr. 29 und Dragoner-Regiment Nr. 25 Einquartierung und zwar:

Backnang, am 21. und 22. Aug. den Stab des Feld-Art.-Regts. und den der II. Abtlg., die 5. und 6. Batterie des Regts. 14 Offiziere, 23 Unteroff., 130 Mannsch., 124 Pferde. Am 23. Aug. Stab der 25. Kan.-Brig., 4 Eskadron des Drag.-Reg. 7 Offiz., 16 Unteroffiz., 98 Mannsch. 127 Pferde. Am 13. Sept. Stab des Feld-Art.-Reg. Nr. 29 I., 2. und 3. Batt. mit 182 Offiz., 19 Offiz., 40 Unteroffiz., 195 Mannsch. 182 Pferde.

Jornsbad, erhält am 11. und 12. Sept. die 3. Batt. des Feld-Art.-Reg. Nr. 29.

Großaspach, am 23. Aug. Stab des Feld-Art.-Reg. 1. und 4. Batt. 13. Sept. Stab des Drag.-Reg. und 1 Eskadron.

Niemersbach, am 23. Aug. 1/2 3. Eskd. des Drag.-Reg.

Oppenweiler, am 21. und 22. Aug. 7. Batt. des Feld-Art.-Reg. Am 23. Aug. 5. Eskd. des Drag.-Reg. Am 13. Sept. 5. Batt. des Feld-Art.-Reg.

Reichenberg, am 21. und 22. Aug. 8. Batt. des Feld-Art.-Reg. 13. Sept. 8. Batt. des Feld-Art.-Reg.

Strümpfelbach, am 13. Sept. 3. Eskd. des Drag.-Reg.

Sulzbach, am 23. Aug. Stab des Drag.-Reg. 1. und 2. Eskd., Stab der I. Abt. des Feld-Art.-Reg., 2. und 3. Batt. Am 13. Sept. 6. und 7. Batt. und Stab der II. Abt. des Feld-Art.-Reg.

Zell, am 13. Sept. 4. Batt. des Feld-Art.-Reg.

Großlach, am 23. Aug. 1/2 3. Eskd. des Drag.-Reg. Am 24. Aug. 1/2 4. Eskd. des Drag.-Reg.

Reichenberg. Bei dem letzten Gausängerfest in Weinhardt wurde der hiesige Ort zum Festort für das diesen Herbst stattfindende Gausängerfest gewählt. Die Abhaltung des Festes ist nunmehr auf Sonntag den 5. Sept. d. Js. festgesetzt; wie nun verlautet, will unser Nachbarverein "Concordia Sulzbach" diesen Herbst noch eine Fahnenweihe abhalten, diese beiden Feste würden aber, wenn sie in so kurzer Zeit und in nächster Nähe auf einander folgen würden, gegenseitig sehr schaden und man gibt sich deshalb hier der Hoffnung hin, daß es dem Gauverbands-Vorstand Hrn. Schultheiß Wenzel in Sulzbach gelingen wird, die Verschiebung der Festlichkeit der Sulzbacher Concordia zu erwirken.

Friedrichshafen den 28. Juli. Ihre Königlichen Hoheiten der Prinz und Prinzessin Wilhelm von Württemberg mit durchlauchtester Tochter, der Prinzessin Pauline, sind heute Abend 6. von Ulm, Ihre Durchlauchten der Prinz und die Prinzessin Wilhelm von Schaumburg-Lippe um 6.15 von Lindau zum Besuch Ihrer Königlichen Majestäten hier eingetroffen und im K. Schlosse abgepflegen.

Der Empfang Ihrer Kgl. Hoheiten des Prinzen Wilhelm mit hoher Gemahlin in Ulm war ein überaus herzlicher u. begeistert.

Ehlingen den 30. Juli. (Telegramm.) Reichstagswahl im V. Wahlkreis. Ergebnis in Ehlingen: Wd 2963, Netter 1309, Luz 1290, Kirchheim, Urach und Nürtingen ausstehend. Wd wird siegen. (I. Schluß d. Bl.)

In Stuttgart fanden sich am Mittwoch über 200 Gastwirte des Landes zusammen, um einen württ. Wirtverband zu gründen. Auch Gäste aus den Nachbarländern erschienen, von denen einer (Reinemer-Darmstadt) einen Vortrag über die Notwendigkeit der Bildung von Gastwirtsvereinen und Landesverbänden, sowie der Ziele und Bestrebungen derselben hielt.

Nach dem "St. Anz." nannte er als Gründe des Rückganges des Wirtschäftsgebietes die unvernünftige Zunahme der Wirtschäften, welche oft von ungeeigneten Persönlichkeiten betrieben werden; die Gründung von Wirtschäften an den verschiedensten Orten, das Ausschütten von Bier und Branntwein in Kaufhäusern etc. Zur Besserung der Verhältnisse wird die Schulung der Lehrlinge und Kellner, die Gründung von Unterstützungs- und Sterbefassen verlangt. Die Kantinen in den Kasernen seien abzuschaffen, die Flaschenbiergeschäfte seien auszurotten, die Bierfässer seien zu eichen, um die Wirte vor Schaden zu bewahren. Auch ein Vereinsorgan müsse gegründet werden, und dies alles könne erreicht werden, wenn die Wirte einer Stadt Lokalvereine bilden, die Lokalvereine sich zu einem Landesverband einigen und dieser dem süddeutschen Gastwirtsverband beitrete.

Sofort wurde durch Stimmeneinheit die Gründung des Landesverbands beschlossen und ein Ausschuss aus dem bisherigen provisorischen Komitee der Stuttgarter sowie aus kooptierten Mitgliedern der anderen Städte bestimmt. Dieser Ausschuss hat für die Bildung von Lokal- oder Bezirksvereinen zu sorgen. Betreffs der Flaschenbiergeschäfte wurde konstatiert, daß dieselben auch solange nicht beizukommen sei, solange das Bier als Nahrungsmittel, nicht aber auch als geistiges Getränk vom Gesetz angesehen werde. Sowohl in dieser Richtung, als in Betreff der Reform des Wirtschäftsabgabengesetzes von 1827, welche die Wirte für nötig erachteten, wurde der Ausschuss beauftragt, Schritte zu

thun. — An die Verammlung wurde sich ein gemeinschaftliches Mittagsmahl bei Stadtgartenwirt Schmandt. Eine Fahrt auf der Zahnradbahn nach Legerloch und Abendunterhaltung auf der Stühnenburg je mit der Musik (Kapelle Bley) beschloß den Tag.

Ludwigsburg den 27. Juli. Die Anmeldungen von auswärtigen Turnern zum Landesbesturnfest häufen sich derart, daß der Quartierausschuß alle Hände voll zu thun hat, die Leute unterzubringen. Bereits sind 74 Vereine mit über 1400 Turnern angelegt und täglich treffen noch weitere Anmeldungen ein, so daß man wohl annehmen darf, daß die Zahl der Turner am Feste etwa 1700-2000 betragen wird. Am Freiturnen werden sich etwa 200 Mann beteiligen.

In Waiblingen O. Horb suchten letzten Montag der 16jährige Sohn und die 22jährige Tochter des Schultheißen, welche mit Knecht u. Wagn auf dem Felde Gerste schnitten und von einem Gewitter überrollt wurden, Schutz unter einer großen Linde. Plötzlich fuhr ein Blitzstrahl in die Linde, törete den hoffnungsvollen Sohn des Schultheißen sofort und beschädigte die übrigen drei Personen derart, daß namentlich an des Knechts Auskommen gezweifelt wird. Wieder eine schreckliche Warnung, die Gewittern unter Bäumen keine Zuflucht zu suchen.

Simmersfeld, O. Nagold. Das Einjammeln von Heibelbeeren in unserer Wäldungen ist nun beendet. Da die Beeren dieses Jahr wieder in ziemlich reichlicher Menge vorhanden waren, beschäftigt sich in letzter Zeit Jung und Alt mit dem Sammeln derselben. Die Wirte bezahlen für das Simri durchschnittlich eine Mark, und da eine Person öfters im Tage etwa 2 bis 3 Simri sammelt, ergab sich für viele Familien ein schöner Verdienst. Erwähnt mag werden, daß eine einzige Familie in dem benachbarten Beuren gegen 100 Simri einheimste.

Notwendig. Bei der gegenwärtig mehr als herrschenden Fesmanie dürfte der Beschluß des Gauverbands der Militärvereine des oberen Schwarzwaldes der Beachtung wert sein, der dahin geht: die Hauptversammlung statt jedes Jahr nur noch alle zwei Jahre zu halten. Der hierüber gefasste Beschluß lautet: "In Anbetracht der ewigen Klagen über schlechte Geschäftslage und Geschäftsgang und der dennoch fortwährend gezeigten Feste will der Gauverband mit gutem Beispiele vorangehen und die Zahl der letzteren zu vermindern suchen. Sollte dieses Vorgehen bei anderen Vereinen Nachahmung finden, so haben wir einen guten Zweck erreicht. (S. W.)

In Waldsee wurde in der Nacht vom 27. auf 28. bei einem an der Hauptstraße wohnenden Uhrmacher in die zur oberen Erde gelegene Wohnstube eingebrochen und der ganze Vorrat an Taschenuhren gestohlen. Der Schaden soll den Bestohlenen sehr empfindlich treffen.

Der Kronprinz gedenkt nach seiner Rückkehr von den Jubiläumsspektakeln in Heidelberg mit seiner Gemahlin und seinen jüngeren Töchtern auf etwa drei Wochen in ein norddeutsches Seebad zu begeben.

Fürst Bismarck wird sich in den ersten Tagen des August nach Gastein zum Kaiser begeben.

Die deutschen Postdampfer nach Ostasien und Australien sind bereits bei

Backnang. Reunion. Einem Kastenofen. Sammelfleisch. Dachhunde. Speck. Visiten-Karten. Gewerbe-Verein. Die Circulation der Zeitschriften erleidet eine 14tägige Unterbrechung wegen Abwesenheit des Vereins-Sekretärs. Backnang. Dienstag den 3. August gibts schwarzen u. weißen Kaff. Ziegler Arnold.

Antliche Nachrichten. Seine Königliche Majestät haben vermöge Höchster Entschlieung vom 26. Juli ds. Js. den Oberförster Freiherrn von Gaisberg-Helfenberg in Liebzell, Forsts Reutenbürg, dessen Ansuchen entsprechend auf das erledigte Revieramt Göppingen, Forsts Kirchheim, anädigt berufen, und die erledigte Forstamtsassistentenstelle in Dachshausen dem Revieramtsassistenten Reuß in Gaildorf in Gnaden übertragen. Anlässlich des in Ludwigsburg stattfindenden Landesfestes werden unter anderem am Sonntag den 1. August außerordentliche Personenzüge ausgeführt: Von Wehingen nach Ludwigsburg: Wehingen ab 8.01 Vorm. zum Anchluss an den ersten Zug von Hall-Backnang. Ludwigsburg an 8.14 Vorm. Von Ludwigsburg nach Stuttgart: Ludwigsburg ab 7.50 Abends. Stuttgart an 8.20 Abends. Die Züge führen II. und III. Klasse und halten auf allen Zwischenstationen an. Zur Benutzung derselben berechnigen die allgemeine gültigen Fahrkarten. Tagesübersicht. Deutschland. Württembergische Chronik. Backnang den 30. Juli. Unser Bezirk erhält sowohl beim Marsch der Truppen ins Wandersfeld, wie beim Rückmarsch durch das Feld-Artillerie-Regiment Nr. 29 und Dragoner-Regiment Nr. 25 Einquartierung und zwar: Backnang, am 21. und 22. Aug. den Stab des Feld-Art.-Regts. und den der II. Abtlg., die 5. und 6. batterie des Regts. 14 Offiziere, 23 Unteroff., 130 Mannsch., 124 Pferde. Am 23. Aug. Stab der 25. Kan.-Brig., 4 Eskadron des Drag.-Reg. 7 Offiz., 16 Unteroffiz., 98 Mannsch. 127 Pferde. Am 13. Sept. Stab des Feld-Art.-Reg. Nr. 29 I., 2. und 3. Batt. mit 182 Offiz., 19 Offiz., 40 Unteroffiz., 195 Mannsch. 182 Pferde. Jornsbad, erhält am 11. und 12. Sept. die 3. Batt. des Feld-Art.-Reg. Nr. 29. Großaspach, am 23. Aug. Stab des Feld-Art.-Reg. 1. und 4. Batt. 13. Sept. Stab des Drag.-Reg. und 1 Eskadron. Niemersbach, am 23. Aug. 1/2 3. Eskd. des Drag.-Reg. Oppenweiler, am 21. und 22. Aug. 7. Batt. des Feld-Art.-Reg. Am 23. Aug. 5. Eskd. des Drag.-Reg. Am 13. Sept. 5. Batt. des Feld-Art.-Reg. Reichenberg, am 21. und 22. Aug. 8. Batt. des Feld-Art.-Reg. 13. Sept. 8. Batt. des Feld-Art.-Reg. Strümpfelbach, am 13. Sept. 3. Eskd. des Drag.-Reg. Sulzbach, am 23. Aug. Stab des Drag.-Reg. 1. und 2. Eskd., Stab der I. Abt. des Feld-Art.-Reg., 2. und 3. Batt. Am 13. Sept. 6. und 7. Batt. und Stab der II. Abt. des Feld-Art.-Reg. Zell, am 13. Sept. 4. Batt. des Feld-Art.-Reg. Großlach, am 23. Aug. 1/2 3. Eskd. des Drag.-Reg. Am 24. Aug. 1/2 4. Eskd. des Drag.-Reg. Pianos billig, bar oder Raten. Fabrik Weidenslaufer, Berlin NW. Wohnungs-Veränderung. Meinen werthen Kunden mache ich hiemit die ergebene Anzeige, daß ich bei Hrn. Kaufmann Deutler's Witwe wohne. Achtungsvoll Gg. Vogel, Schneider. Wohnungs-Veränderung. Ich wohne von heute an bei Hrn. Metzger Auch, untere Au. Chr. Maier, Lohhandlung. Pension für latin- & Realschüler. Nächsten Herbst finden wieder einige Zöglinge, welche die hiesigen Lehranstalten besuchen wollen, in meiner Pension freundliche Aufnahme bei billigen Preisen. Schw. Hall (im Cafe Schatten.) Therese Neuböcker. Auskunft zu erteilen haben die Güter in Backnang: Herr Oberpräzeptor Drück, Herr Gerichtsnotar Staudenmayer; in Hall: Hr. Rektor Kraut, Herr Pfarrer Faulhaber. Fautspach. Schuhmachergeselle findet sofort Arbeit bei Ch. Neumeister. Erhalten. Ein tüchtiger Arbeiter findet sogleich dauernde Beschäftigung bei K. Thair, Schuhmacher. Backnang. 2 Arbeiter finden dauernde Beschäftigung bei W. Kest, Schreiner a. d. Graben. Einen jungen Menschen, welcher die Bäckerei erlernen will, nimmt in die Lehre mit oder ohne Lehrgeld, wer? sagt die Redaktion d. Bl. Ein ordentliches fleißiges Mädchen, in den Feldarbeiten bewandert, kann sogleich eintreten. Bei wem? sagt die Redaktion d. Bl. Magd-Geuch. Ein braves solides Mädchen von gesetztem Alter, das in den Haushaltungsgeschäften erfahren ist, findet sogleich oder in einigen Wochen Stelle bei hohem Lohn in einem guten Hause. Wo? sagt die Redaktion d. Bl. Turnverein Backnang. Abgang nach Ludwigsburg z. Kreisturnfest mit Zug 7 U. 15 morgens. Sammlung 1/2 7 Uhr im Löwen.

ihren ersten Fahrten von fremden Postverwaltungen zur Verwendung von Briefsäcken benutzt worden; die japanische Postverwaltung hat Vorkehrungen getroffen, um Briefsäcke aus Yokohama, Nagasaki &c. mittelst deutscher Postdampfer zu expedieren.

München. Der deutsche Kronprinz wird die vom 4. bis 6. September bei Lager Beckfeld stattfindenden Cavallerie-Divisionsübungen (1. und 2. Schweres Reiterregiment, 2 Chevaulegersregiment, 1. und 2. Manenregiment) besichtigen und am 4. September in Augsburg, am 6. September in Schloß Badenhausen Absteigequartier nehmen.

München. Die königlichen Schloßherrenkämmerer, Linderhof, Hohen Schwangau mit Neuschwanstein werden vom 1. August ab für den allgemeinen Besuch gegen ein Eintrittsgeld geöffnet sein. Die Eintrittspreise sind für Herrenkämmerer und Hohen Schwangau (Neuschwanstein) an Wochentagen je 2 M. für die einzelne Person, an Sonntagen 1 M., für Linderhof 3 M., Befichtigung der Hundingshütte 1 M. Die Einlochkarten sind bei den betreffenden Schloßverwaltern erhältlich.

Aus Baden. Das Regimentkommando in Bruchsal hat auf eine Anfrage des Festzugskomites in Heidelberg es abgelehnt, Pferde für den Festzug zu überlassen und zwar mit Rücksicht darauf, daß in den Stallungen der Bruchsaler Garnison die sog. Influenza, ein seuchenartig sich verbreitendes Leiden des Verdauungsapparates, ausgebrochen ist. Neuerdings wird nun aus Heidelberg gemeldet, daß in dem Genzischen Stalle daselbst die Krankheit in einem so hohen Grade ausgebrochen ist, daß derselben bis jetzt schon neun Tiere zum Opfer fielen. Sollte die Krankheit weiter um sich greifen, so würde die Abhaltung des Festzugs bedauerlicherweise sehr in Frage gestellt.

Desterreich-Ungarn. Bad Gastein den 28. Juli. Der Deutsche Kaiser legte gestern Nachmittag wegen des Gewitterregens die übliche Spazierfahrt aus. Heute sind, wie der „K. Ztg.“ gemeldet wird, die Berge bis tief herunter mit frischem Schnee niedergefallen.

Niederlande. Die Straßentumulte, deren Schauplatz Amsterdam am Sonntag und Montag war, waren am Dienstag noch nicht ganz erloschen; es fanden noch einige Zusammenrottungen statt, doch verlief der Tag ohne ernstere Kollisionen. Am Kaufe des Abends kam es zu einigen unbedeutenden Zusammenstößen zwischen dem Pöbel und der Polizei, doch genügt die die Straßen durchziehenden Patrouillen, die Menge zu zerstreuen. Gegen 10 Uhr war die Ruhe vollständig wieder hergestellt. Im Ganzen sind bei den Unruhen am Montag abend 25 Personen getödtet und gegen 90, darunter 40 Polizeibeamte, verwundet worden.

Amsterdam den 29. Juli. Der Sozialistensführer Foruyn wurde heute morgen wegen Aufreizung der Bevölkerung durch aufrührerische Schriften verhaftet und ins Gefängnis abgeführt.

Spanien. Madrid den 28. Juli. Die Kammer beschloß, die noch zu ihren früheren Herren in Abhängigkeit stehenden 26000 Regter Cubas in vollständige Freiheit zu setzen.

Balkan-Halbinsel. Die Nachrichten des Krieges machen sich auch in Bulgarien durch ein sehr lebhaft entwickeltes Räuberwesen geltend. Dasselbe nimmt im Balkan und namentlich im Rhodope-Gebirge derart überhand, daß die Sommerfrischen in der Nähe dieser Gebirge ganz leer stehen, und die wenigen Familien, welche sich in die am Rhodope-Gebirge gelegenen Klöster gewagt haben, sind wieder nach den Städten zurückgekehrt. Inzwischen ist die Regierung nicht müßig. Die montenegrinischen Räuberbande am Nordabhange des Balkans ist schon zerprengt, einige Mitglieder derselben wurden getödtet, einige gefangen genommen, und nur eine kleine Abteilung rettete sich durch die Flucht.

Nordamerika. Das Treiben der Anarchisten in den Vereinigten Staaten wird durch die Verhandlungen von

den Chicagoer Geschworenen unbarmherzig an den Tag gezogen. Bei dieser Gelegenheit kam es zu erstaunlichen Enthüllungen über eine weitverbreitete anarchische Verschwörung, welche vor dem Ausbruch in Chicago bestand. Durch Zeugenaussagen ist festgestellt worden, daß viele Anarchisten sich mit der Herstellung von Dynamitbomben beschäftigten. Mehrere der von ihnen verfertigten Bomben sind im Gerichtssaal ausgelegt worden.

Nachrichten aus Labrador bestätigen, daß die Hungernot dort einen grausen Umfang angenommen hat. Wie es scheint, sind unter den gestern gemeldeten 1500 Opfern nur Eingeborene zu verstehen, denn eine Meldung aus London vom 28. Juli belagt: „3500 Eskimos und Indianer erlagen in Labrador dem Hunger und der Kälte. Ein zweitägiger heftiger Schneesturm schnitt 15000 Eingeborene vom Verkehr vollständig ab. Man befürchtet, daß sie mittlerweile alle verhungert sind.“

Verchiedenes.

Murrhardt. Am letzten Samstag wurde in der Waldabteilung „Kohlhau“ die größte Tanne unserer städtischen Wälder, ja vielleicht die größte der Umgegend, gefällt. Dieselbe hat eine Länge von 40 Metern, ferner am Boden mehr als 1 Meter und in einer Höhe von 27 Metern immer noch 0,45 Meter Durchmesser. Bei sehr schönem Wuchs liefert der Baum, der nach den Jahresringen gerednet etwa 150 Jahre alt ist, ein kerngesundes Holz.

Schlechte Mischung. Kommt da kürzlich ein Junge in ein Wirtshaus, um für den durstigen Papa ein Maßerl Bier zu holen. Er bittet, den Krug zu füllen, indes er geschwind eines andern Auitrags sich entledigen wolle. Als er zurückkommt, ist der Krug bis oben an gefüllt, und der Junge trägt ihn nach Hause. Bald jedoch kommt er zurück: Schönen Gruß von Papa, und das „Gefüllte“ sei ungenießbar; es schmecke „so säuerlich.“ Ohne chemische Untersuchung kam man nun bald darauf, woher die absonderliche Eigenschaft des Bieres rühre. Die Frau Wirtin hatte einen Krug, in dem 1 Liter Wein zu 1 M. 20 Pf. sich befand, in die Hand bekommen und zu dem edlen Nebenläst für 40 Pf. Bier gegossen und diese Mischung dem Jungen mitgegeben. Was macht der Profit?

Eine verunglückte Luftschiffahrt. Aus Petersburg schreibt man: Am Sonntag, den 18. d., unternahmen um 3 Uhr nachmittags 3 Mitglieder der Petersburger kaiserlichen technischen Gesellschaft mit dem von derselben neu konstruierten, für die Kriegszwecke der russischen Armee bestimmten riesigen Luftballon eine Fahrt von Petersburg nach Kronstadt. Der Ballon konnte aber in Folge der plötzlich entstandenen starken Luftströmung in Kronstadt nicht landen und wurde gegen Oranienbaum fortgetragen. Doch auch hier konnten die Luftschiffer nicht niederlassen, denn mittlerweile entstand ein fürchterlicher Sturm, der den Ballon in das Meer hinaustrief. Im fürchterlichen Sturm und Regen fiel endlich der Ballon um 4 1/2 Uhr neunzehn Meilen von Kap Karawaloi entfernt ins offene Meer. Die drei Insassen der Gondel wären sicherlich zu Grunde gegangen, wenn nicht ein englisches Schiff, welches auf der Fahrt nach London begriffen war, sie aufgenommen hätte. Der Capitän, des Schiffes, Mr. Goll, sah den Ballon herabsinken und steuerte auf denselben los. Er kam noch rechtzeitig an Ort und Stelle, wo der Ballon niederfiel. Mr. Goll war so freundlich, mit seinem Schiffe umzukehren und die Geretteten nach Kronstadt zu bringen, wo er um 12 1/2 Uhr nachts ankam.

Die allgediegene, altbewährte „Illustrirte Welt“ (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt, vorm. Eduard Hallberger), ein Familienjournal, das der Hausfreund und Berater von Hunderttausenden von Lesern ist, rechtfertigt auch darin ihren Ruf, daß sie sich gleichbleibt im Verlauf ihres Jahrgangs und zum Schluss gerade noch so interessant und gehaltvoll ist, wie beim Beginn. Das erfährt man aus den prächtigen Erzählungen. Dieselben schließen sich in sorgfältigster Auswahl und großer Fülle kleinerer Artikel aus den Gebieten der Küche, des Gartens, der Hauswirtschaft und der Technik an. Dann finden wir auch Volks- und

Landwirtschaftsberichten, ebenso wichtige Ereignisse aus dem Tagesleben: Die Katastrophe in Bayern, ferner vortreffliche Schilderungen von fern und nah, Pflanzen- und Tierleben, aus der Geschichte u. dann den originellen Umsturz mit seiner Tagesfront der Gegenwart. Der Bilderreichtum entspricht dem textlichen Inhalte, vor allem möchten wir hervorheben die Illustration Schloß Berg mit der Stelle, wo das unheimliche Königsdrama stattfand, Hohen Schwangau, das Porträt König Ludwig II. von Bayern, die Bilder von den Bergmädchen in Tirol u. s. w. Dieser kurze Auszug mag Zeugnis ablegen von dem Werte dieser gehaltvollen Familienzeitschrift, die auch zugleich eine ungemein billige ist, denn sie kostet pro Quartal nur M. 1. 95 Pf. oder 30 Pf. pro Heft.

Handel, Gewerbe u. Landwirtschaft.

Stuttgart. Die mit abgefallenen, erlittenen großen Traubenbeeren von dem Vorstand der Württ. Weinverbesserungsgesellschaft, Professor Dr. Fraas vorgenommene Untersuchung hat ergeben, daß das Abfallen eine Folge der in diesem Jahr für das Fortkommen des Weinstocks schädlichen Witterung ist, die bald anhaltend trocken und heiß, bald lang anhaltend regnerisch, und nicht bloß kühl, sondern kalt zu einer Zeit war, wo es hätte warm sein sollen. Das habe dem Weinstock die Kraft genommen und die Säfte zerstört und so weß gemacht, so daß sie die Beeren nicht mehr zu tragen vermochten. Aber noch einen anderen Feind der Trauben habe er entdeckt und von diesem mit dem Fieber der abgefallenen Beeren gesprochen und zwar sei dieser Feind kein Insekt, sondern ein Pilz, eine Pilzkrankheit, die sich auf den Blättern der Traube bilde und diese so sehr zerstöre, daß sie abfalle, wodurch der Weinstock sehr geschädigt werde. Diesen Pilz nannte er Peronospora viticola (Pilzkrankheit). Herr Professor Dr. Fraas zeigte heute Ihrem Referenten mehrere solcher mit dem Pilz behafteten abgefallenen und total verdorbenen Traubenblätter. — Auch von dem Artikel des Herrn Hege in der Nedard-Zeitung vom Dienstag, die er vor sich liegen hatte, sprach der Herr Professor und sagte, er sei nicht gegen die Müllerrebe und Pflückerrebe und deren Anpflanzung als solche gesprochen habe, sondern dagegen, daß sie zuweilen unter dem Namen edlerer Sorten, als Trollinger, schwarze Rißling, Burgunder figurieren, also nur wegen der unrichtigen Bezeichnung der Müllerrebe und Pflückerrebe. (Ned. Ztg.)

Fruchtpreise.

Badnang, den 28. Juli 1886. Dinkel 6 M. 60 Pf. 6 M. 52 Pf. 6 M. 45 Pf. Haber 6 M. 25 Pf. 6 M. 10 Pf. 6 M. — Pf. Weizen — M. — Pf. 9 M. — Pf. — M. — Pf.

Gottesdienste der Pfarodie Badnang: am Sonntag den 1. August. Vormittags-Predigt: Herr Helfer Stahlecker. Nachmittags Kinderlehre (Jünglinge): Herr Helfer Stahlecker. Filialgottesdienst in Unterschöndthal: Herr Stadtbicar M. o. h. am Montag den 2. August morgens 7 Uhr: Erntedankfest: Herr Helfer Stahlecker.

Gestorben

den 29. d. Mts. Karl Hoß, gewes. Restaurateur zur Linde, 39 Jahre alt, an Auszehrung. Beerdigung am Samstag den 31. d. Mts. nachmittags 2 Uhr mit Fußbegleitung. den 30. Juli in Sulzbach: Karoline Schlipf, geb. Schid, 61 Jahre alt. Beerdigung am Sonntag, den 1. August, nachmittags 2 Uhr. Todsanzeigen, die bis Mittag 12 Uhr (die Aufnahme reicht noch durch Expressbrief mit den hier anlangenden Mittagszügen) eintreffen finden aus dem ganzen Bezirk, an dieser Stelle, unentgeltliche Aufnahme.

Telegramm.

Erlangen den 30. Juli. Adä 4301, Retter 2853, Zug 1106 (?) (Alborte fehlen). Adä siegt!

Hierzu eine Beilage, ferner Unterhaltungsblatt Nr. 31.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 90.

Samstag den 31. Juli 1886.

Zweites Blatt.

Badnang. Tanz-Unterricht.

Erlaube mir im Laufe der nächsten Woche im Gasthof z. Schwanen einen Tanzkurs zu eröffnen, zu welchem sich noch lusttragende Herren und Fräulein bei mir selbst oder im Gasthof z. Schwanen bis nächsten Sonntag anmelden können. Achtungsvoll A. Dorn, untere Au.

Badnang. Künstliche Zähne & Gebisse werden nach neuester Methode schmerzlos eingelebt. Zahnoperationen, Plombiren etc. billigt. A. Gix.

Badnang. Getreide-Breihese.

Die bis jetzt an Triebkraft unübertroffene Getreide-Breihese von J. N. Bost in Buch bei Nürnberg hält stets in frischer Ware auf Lager. G. Gebhardt.

Wald-Himbeeren

sucht zu kaufen, per Ztr. M. 16. Fracht wird vergütet. C. Diehs, Stuttgart, Marienstraße 17.

Advertisement for Hamburg-Americanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft, featuring a ship illustration and text about shipping routes to New York.

Tapeten! Tapeten!

Liefert franco zu den billigsten engros-Preisen, in den neuesten Mustern, z. B. Naturtapeten v. 12 z Goldtapeten v. 28 z an, Glanztapeten von 30 z an das Tapeten-Rouleaux- u. Dekorationsgeschäft von S. Spigenberg, Wörzheim (Baden). NB. Musterkarten stehen überall hin franco zu Diensten, so daß sich jedermann von den außerordentlich billigen Preisen, der guten Qualität u. der reichen Auswahl überzeugen kann. — Man unterlasse nicht, eine Musterkarte zur Ansicht kommen zu lassen.

Advertisement for Stuttgart. Gebrüder Löwenstein, vorm. Pfau & Löwenstein, Bank- & Wechsel-Geschäft, Königsstraße Nr. 40 I.

An- und Verkauf von Staatspapieren, Städte-Obligationen, Pfandbriefen, Prioritäten, Bank- & Industrie-Aktien und Losen. Wir besorgen ferner die abzugsfreie Einlösung von Coupons — vier Wochen vor Verfall, Russische Coupons noch früher, — die Diskontierung von Wechseln, sowie den An- und Verkauf von fremden Devisen und werden bei Erteilung von Aufträgen unseren tit. Kunden stets mit größter Gewissenhaftigkeit mit Ratsschlägen an die Hand gehen.

Advertisement for Kölnisches Wasser, featuring a bottle illustration and text about eye medicine and hair care.

Advertisement for S. Neumann's größtes Magazin eleganter Herren- & Knabenkleider, located at Marktplatz 3, Stuttgart.

Advertisement for Rotterdamsche Dampfschiffahrtsgesellschaft, listing routes to Amsterdam and America.

Advertisement for Briefumschläge, offering various formats and quality paper for correspondence.

Advertisement for Wichtig für Besitzer von Haselnußholzwaldungen, offering products and services for hazelnut wood owners.

